

GRUNDSCHULE STADTOLDENDORF

ELTERNBRIEF

FREITAG, 29. FEBRUAR 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der vergangenen Woche ist uns der Abschlussbericht der Schulinspektorinnen zugegangen. Es ist von der Inspektion nicht vorgesehen und aus unserer Sicht auch nicht sinnvoll, den gesamten Bericht zu veröffentlichen. Dafür wäre er obendrein mit 35 Seiten zu lang und der Inhalt ist in Vielem nur für die Gremien der Schule unmittelbar wichtig. Den Eltern steht er ggf. über die Elternvertreter im Schulvorstand zur Einsicht zur Verfügung.

Für Sie gebe ich hier eine kurze Zusammenfassung.

Die Schulinspektion hat unsere Schule drei Tage unter die Lupe genommen. Sie hat dabei alle Mitarbeiter, einige Elternvertreter und Vertreter der Schülerschaft befragt und Einsicht in den Unterricht genommen. Sie hat auch die Betrachtung der Gebäudestruktur und andere Gegebenheiten einbezogen und die Zusammenarbeit mit der Samtgemeinde und deren Leistungen gewürdigt.

Im Einzelnen wurden

wir in 95 Kategorien

bewertet.¹ Die

Bewertungsstufen sind:

schwach=1, eher

schwach als stark=2,

eher stark als

schwach=3 und

stark=4.

Dabei sind die

Bedingungen teilweise

hart. In einigen

Bereichen lautet das

Urteil erst dann auf 3,

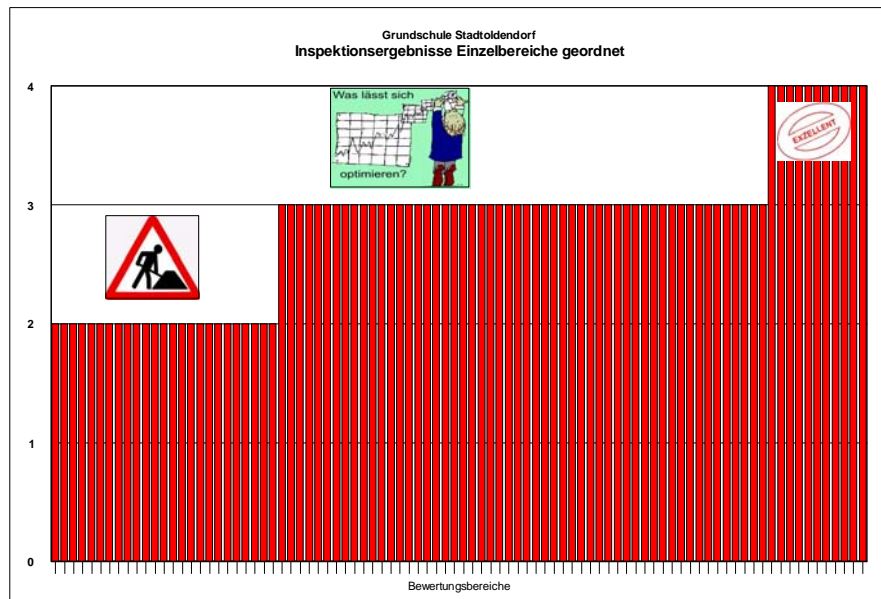
wenn über 75% der

Stichproben besser als

2 sind. Manchmal kann
man in allen

Einzelbeobachtungen gut sein, wenn aber ein bestimmter Punkt nicht erfüllt ist, wird man schon dadurch abgestuft.

Wie haben wir abgeschnitten? Zusammenfassend heißt es im Bericht zunächst: „Die Grundschule in Stadtoldendorf ist eine in ihrem Umfeld anerkannte Schule. Das gute Schulklima mit einem guten kollegialen Zusammenhalt wird von den Beteiligten geschätzt. Die Schüler zeigen sich überwiegend interessiert am Unterrichtsgeschehen und am Schulleben. Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft fühlen sich wohl, erfahren Wertschätzung und fühlen sich mit der Schule verbunden.“



¹ Informationen finden Sie hier:

Flyer des MK http://cdl.niedersachsen.de/blob/images/C27518724_L20.pdf

Bewertungsbogen Grundschulen: http://cdl.niedersachsen.de/blob/images/C14736555_L20.pdf

Allgemeiner Fundort: <http://www.mk.niedersachsen.de/> und dort:

[Home](#) > [Wir über uns](#) > [Einrichtungen und Behörden](#) > [Niedersächsische Schulinspektion](#) > [Downloads](#)

GRUNDSCHULE STADTOLDENDORF

ELTERNBRIEF

FREITAG, 29. FEBRUAR 2008

Danach wird aufgezeigt, woran wir trotzdem zu arbeiten haben.

Von den 95 Prüfbereichen liegen bei uns 11 im so genannten Exzellenzbereich (stark), weitere 59 Bereiche wurden als eher stark als schwach gesehen. Hier müssen wir bemüht sein, unseren Standard zu halten, wir wollen aber auch hier noch in einigen Feldern in den Exzellenzbereich aufrücken. Schwache Ergebnisse hatten wir nicht.

In 25 Kategorien hat man uns bescheinigt, dass noch Verbesserungen nötig sind. Davon entfällt gut die Hälfte auf mehr oder weniger leicht zu erledigende Arbeiten, wie das Verabschieden und schriftliche Zusammenfassen von Vereinbarungen, die es schon gibt. Der Rest sind Aufgaben, deren Bedeutung uns klar war und deren Bearbeitung wir bereits angepackt hatten.

Insbesondere sind Vertiefungen im Bereich der Unterrichtsentwicklung angemahnt worden. Die Schule soll insgesamt noch stärker dafür sorgen, dass die Kinder selbstständig, auch problemlösend, arbeiten, dass sie gut und geregelt zusammenarbeiten, dass Material und Abläufe so gestaltet sind, dass jeder Leerlauf möglichst vermieden wird.

Die Schule soll auch noch stärker die Unterschiedlichkeit der Begabungen der Kinder beachten, und sie soll die Medienkompetenz erhöhen.

Nun ist es unsere Aufgabe, in diesen Fragen die 75%-Hürde zu schaffen. Wir haben, neben anderen bereits laufenden Arbeiten, deshalb mit einem sehr umfangreichen Projekt zur Unterrichtsentwicklung begonnen, dessen Hauptziel die verbindliche und alle Schüler betreffende Einführung und Absicherung wichtiger Lern- und Arbeitsmethoden ist.

Das heißt immer: Auch wenn in einem Bereich der Schule die Leistungen diesbezüglich hervorragend sind, müssen wir noch dafür sorgen, dass die in wenigstens 90% des Unterrichts voll erkennbar ist. Ein ehrgeiziges Ziel. In den nächsten beiden Jahren werden wir daran vertieft arbeiten. Selbstverständlich ist es dabei bedeutsam, die Eltern zu informieren und zu beteiligen. Ein solcher Weg muss von den Lehrkräften professionell angebahnt, aber auch von Eltern und Kindern mit getragen werden.

Alles in allem bin ich mit dem Ergebnis sehr zufrieden und weiß nun, dass der von uns in den letzten Jahren eingeschlagene Weg richtig ist und dass wir es bis zur nächsten Inspektion schaffen können, vollständig in die Oberklasse aufzurücken.

Mit freundlichen Grüßen



(Bernd Henßen, Rektor)